

50. Landauer HUNGERMARSCH



14. MAI 2026
Christi Himmelfahrt

Christi Himmelfahrt ist Hungermarschtag

Zum 50. Mal werden sich viele Menschen an Christi Himmelfahrt auf den Weg der Solidarität machen. Die Projekte in fünf Ländern Afrikas brauchen nach wie vor unsere Unterstützung und Hilfe. Dank der sehr hohen Spendenbereitschaft konnten die im letzten Jahr beschriebenen Projekte begonnen und umgesetzt werden. Unsere Projektpartner/innen garantieren mit ihrer vorbildlichen Arbeit vor Ort dafür, dass die Spenden dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Regelmäßige Kontakte und Berichte beweisen dies. Wir bitten Sie, Erwachsene, Jugendliche und Kinder, bei unserem Hungermarsch mitzumachen. Wer selbst nicht mitlaufen kann, hat die Möglichkeit, diese Aktion durch eine Spende zu unterstützen. Wer mitlaufen möchte, verwendet die auf Seite 4 und 5 abgedruckten Spender- und Kontrollkarten. Weitere Heftexemplare sind erhältlich bei allen Pfarrämtern in und um Landau. Sie können das Heft auch im Internet herunterladen (www.hungermarsch.de), sowie telefonisch unter der Nummer 06341 / 9959647 (Frau Jung) oder 06341 / 968980 (Pfarramt Mariä Himmelfahrt) anfordern. Mit Ihrer Spenderkarte gehen Sie bitte vor dem Hungermarsch zu Ihren Verwandten, Freunden, Nachbarn und Sponsoren und bitten sie um einen festen Betrag oder einen Betrag pro zu wandernden Kilometern und lassen sich dies auf Ihrer Spenderkarte bestätigen. Die vereinbarten Beträge können Sie dann nach dem Hungermarsch einsammeln und die Gesamtsumme auf unser Spendenkonto einzahlen. – Herzlichen Dank ,-)

LANDAUER HUNGERMARSCH E.V. | Marienring 4 | 76829 Landau

Konto: **VR Bank Südpfalz**

IBAN: **DE15 5486 2500 0000 7855 55**

BIC: **GENODE61SÜW**

Konto: **Sparkasse Südpfalz**

IBAN: **DE16 5485 0010 0000 0800 93**

BIC: **SOLADES1SÜW**

Sie wünschen eine Spendenbescheinigung? Bitte auf der Hungermarschkarte vermerken.

Handynummer für Rücktransport während des Hungermarsches

0160 / 69 34 403 oder 0173 / 28 10 363

Der Landauer Hungermarsch e.V., KHG, Katholisches Dekanat Landau und Pfarrei Mariä Himmelfahrt laden Sie recht herzlich zur Teilnahme am Hungermarsch an Christi Himmelfahrt am 14. Mai 2026 ein!

Ablauf des Landauer Hungermarsches

Der Hungermarsch beginnt mit einem Gottesdienst um 09.00 Uhr in der Marienkirche in Landau. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Coeurchen. In diesem Jahr werden wir Sr. Genevieve mit zwei Mitarbeitern aus Kenia, Bischof Augustin aus Sansibar und Bischof Rogath aus Tansania begrüßen können. Unser Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann wird den Gottesdienst leiten. Der Gottesdienst wird live gestreamt und ist auch danach abrufbar: www.youtube.com/c/marienkirchelandau.

Im Anschluss an den Gottesdienst erfolgt der Marsch in Richtung Pfälzer Wald. Die Gesamtwanderstrecke beträgt etwa 30 km. Die erste Kontroll- und Verpflegungsstelle ist in **Ranschbach am Dorfgemeinschaftshaus**. Von Ranschbach geht der Weg weiter zum Bildstöckl, dann weiter am Ortsrand von Eschbach entlang nach Ilbesheim und schließlich zum Pfarrheim St. Albert.

Wir freuen uns und sind dankbar, dass – wie gehabt eine Bewirtung, sowohl in Ranschbach (**nicht mehr am Kaltenbrunn**), als auch in **Eschbach** möglich sein wird. In **Ilbesheim** kann man sich an der Kontrollstelle mit Getränken erfrischen. Abschluss des Hungermarsches ist im **Pfarrheim St. Albert**, Drachenfelsstraße 2. Dort erhalten Sie den letzten Stempel.

Die Wegstrecke ist mit gelben Pfeilen gekennzeichnet.

Eine Alternativstrecke führt vom Dorfgemeinschaftshaus in Ranschbach nach Ilbesheim und dann zum Pfarrheim St. Albert. Diese Strecke bietet sich besonders für Familien mit Kinderwagen an bzw. für Menschen, die barrierefrei unterwegs sein möchten. Hier bietet sich eine Rast an der Alla-Hopp-Anlage in Ilbesheim an.

Schirmherr: Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann

Unser Motto

Laufend Gutes tun – das Motto des Landauer Hungermarschvereins

Wer hätte vor 50 Jahren gedacht, dass der Hungermarsch zur Erfolgsgeschichte werden kann? Mehr als 8 Millionen Euro konnten an die Projekte in mehreren Ländern Afrikas weitergegeben werden – Freundschaften sind entstanden. Ein Grund zum Feiern. Deshalb laden wir herzlich ein. Feiern Sie mit uns mit.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können!

SPENDERKARTE

Bitte vor dem Hungermarsch in Blockbuchstaben ausfüllen!

Teilnehmer		Name		Vorname
8 km – Kontrollpunkt Ransbach Dorfgemeinschafts haus	19 km – Kontrollpunkt Blidsöcke Wald Eschbach	25 km – Kontrollpunkt Ilbeshelm Dorfgemeinschaftshaus		30 km – Kontrollpunkt Flarmelm St. Albert

Ich erkläre mich bereit, dem angegebenen Teilnehmer für die gewanderten Kilometer, den von mir eingetragenen Betrag oder einen Gesamtbetrag zugunsten der benannten Hungermarsch-Projekte zu spenden. Nach dem Hungermarsch Sorge ich dafür, dass der Teilnehmer den vereinbarten Betrag erhält.

	Name, Vorname	Straße, Ort	Spende € / Km	Gesamt- betrag	Spenden- quittung
01			€	€	
02			€	€	
03			€	€	
04			€	€	
05			€	€	
06			€	€	
07			€	€	
08			€	€	
09			€	€	
10			€	€	
11			€	€	
12			€	€	
13			€	€	
14			€	€	

Lieber Teilnehmer,

den Gesamtbetrag der Spenden sammeln Sie bitte nach dem Hungermarsch baldmöglichst ein und überweisen ihn an: Landauer Hungermarsch e.V. VR Bank Südpfalz, IBAN: DE-15 5496 2500 0000 7855 55 oder Konto Sparkasse Südpfalz Landau, IBAN: DE-16 5485 0010 0000 0800 93. Bitte vergessen Sie dabei nicht, ihren Namen und Ihre Adresse (auch bei Bareinzahlungen) anzugeben. Danke!
Bitte versehen Sie diese Spenderkarte mit den gleichen Angaben wie die Kontrollkartenseite. Zum Hungermarsch bringen Sie beide Seiten mit.

KONTROLLKARTE

Bitte vor dem Hungermarsch in Blockbuchstaben ausfüllen

Teilnehmer	Name	Vorname
	Straße und Hausnummer	PLZ und Wohnort
	Telefon	Mailadresse

Name, Vorname	Straße, Ort	Spende € / Km	Gesamt- betrag	Spenden- quittung
01		€	€	
02		€	€	
03		€	€	
04		€	€	
05		€	€	
06		€	€	
07		€	€	
08		€	€	
09		€	€	
10		€	€	
11		€	€	
12		€	€	
13		€	€	
14		€	€	

Am 1. Kontrollpunkt wird diese Spender- / Teilnehmerseite herausgetrennt und einbehalten. Sie dient dem Hungermarsch-Büro als Unterlage.
 Lieber Spender, wenn Sie eine Spendenquittung wünschen (ab € 10,-) kreuzen Sie bitte die Spalte rechts neben dem Gesamtbetrag an.
 Bitte achten Sie auf vollständige Adressen. Wir bitten nur Quittungen anzufordern, die wirklich für das Finanzamt gebraucht werden. Helfen Sie uns Zeit und vor allem Geld zu sparen!
 Wenn diese Karte nicht ausreicht, fordern Sie bitte eine zusätzliche Karte an, unter Tel.Nr. 06341- 9959647

Bitte versehen Sie diese Kontrollkarte mit den gleichen Angaben wie die Spenderseite. Zum Hungermarsch bringen Sie beide Seiten mit.

Liebe Freunde, liebe Gemeinschaft des Landauer Hungermarsches,

Mtu ni mtu kwa wote! *Ein Mensch ist ein Mensch durch andere Menschen.*

Dieser Leitgedanke aus der Ubuntu-Philosophie findet sich seit Generationen in vielen Wertvorstellungen und Haltungen afrikanischer Familien, Gruppen und Stämmen.

Bischof Desmond Tutu als einer der bekanntesten Vertreter der Ubuntu formulierte es basierend auch auf seinem christlich theologischen Verständnis einmal so:

„Mein Menschsein ist mit deinem untrennbar verbunden.“

Hermann Kiefer hatte mit seiner Gruppe Studierender der Katholischen Hochschulgemeinde diese Haltung verinnerlicht, als sie unter dem Eindruck der Erfahrungen in Kenia gemeinsam in Landau den ersten Hungermarsch ins Leben riefen. Das war 1976.

Es sollte zunächst eine gemeinschaftliche Solidaritätsaktion sein, um auf die Not der Menschen in Ostafrika aufmerksam zu machen.

In tiefer Verbundenheit und Anteilnahme, getragen von der christlichen Botschaft der Geschwisterlichkeit und Nächstenliebe, gemeinsam einen Weg laufen, fast 30 Kilometer, so weit wie viele Kinder, Jugendliche und vor allem auch Frauen täglich zu einem Brunnen laufen mussten, um frisches Wasser zu erhalten.

Gemeinsam Schritt für Schritt in Gedanken und im Herzen vereint und für jeden gelaufenen Kilometer Spendengelder einsammeln, um sie den Menschen für den Bau von Brunnen zur Verfügung zu stellen.

Keiner aus der Gruppe um Hermann Kiefer und Annel Jung hätte sich damals 1976 wohl träumen lassen, dass seit dieser Zeit jedes Jahr an Christi Himmelfahrt dieser Hungermarsch stattfindet.

Seit 50 Jahren gehen Menschen an diesem Tag auf die Straße und durch die Felder und bekunden mit ihrem Einsatz ihre Solidarität.

Solidarität entsteht dabei aus Begegnung und Beziehung.

Herman Kiefer wie auch Klaus Armbrust und Annel Jung haben über die 50 Jahre hinweg die Beziehung zu ihren Freunden aus den Projekten des Landauer Hungermarsches partnerschaftlich und auf Augenhöhe miteinander gelebt und dadurch ein tiefes und enges Vertrauensverhältnis begründet, was bis heute das Fundament der Arbeit des Landauer Hungermarsches ist.

So war und ist es möglich, dass vielen Kindern, Jugendlichen und ihren Familien durch zahlreiche Spenden geholfen werden konnte. Unsere afrikanischen Freunde gehen dabei in den einzelnen Projekten sehr gewissenhaft und verantwortlich mit den anvertrauten Geldern um. Sie erarbeiten mit den Menschen vor Ort bedarfsorientiert und ressour-

cenorientiert passende Unterstützungsangebote, die im Rahmen ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit von den Menschen direkt vor Ort auch selbstbestimmt umgesetzt und als hilfreich erlebt werden können. Wir begleiten und fördern sie dabei mit den vom Landauer Hungermarsch Verein gesammelten Spenden.

Hilfe zur Selbsthilfe, die in all den Jahren durch das großartige Engagement, das zuverlässige „*Marschieren*“ und Spendensammeln zahlreicher Menschen der Hungermarsch Gemeinschaft getragen und ermöglicht wurde. Ihr Menschsein ist auch dadurch untrennbar mit dem Menschsein anderer verbunden und wir sind dankbar für diese langjährige Unterstützung.

Auch in diesem Jahr werden wir mit diesen Geldern wieder zahlreiche Projekte in Ostafrika unterstützen, die Informationen hierzu finden Sie wie gewohnt in unserem Flyer oder auf unserer Homepage.

Sie sind auch herzlich willkommen, ins persönliche Gespräch mit uns und den afrikanischen Projektverantwortlichen zu gehen, wir haben zum diesjährigen Hungermarsch wieder Gäste aus Kenia und Tanzania eingeladen.

Gemeinsam feiern wir nun 50 Jahre Hungermarsch! Und wie geht es weiter?

Im wahrsten Sinne des Wortes durchs „gehen“ – ganz konkret am 14. Mai 2026!

Der Landauer Hungermarsch lebt durch Sie, durch uns alle, vom aktiven Tun, vom aktiven Lauf, dem Marsch der Solidarität. Wir sind auch für die Zukunft eingeladen, in Beziehung zu gehen, uns berühren zu lassen und aktiv Anteil zu nehmen.

„*Mein Menschsein ist mit deinem untrennbar verbunden!*“ heißt auch in Zukunft Verantwortung zu übernehmen, Verantwortung für eine gerechte Welt. Denn mit Blick in die heutige Welt, in der zunehmend Aggression, Ausgrenzung und Ausbeutung dominieren, in der einige wenige auf Kosten von vielen den Wert ihres Lebens über das der anderen stellen wollen,

braucht es uns als Gemeinschaft mit der gemeinsamen Haltung „*Mtu ni mtu kwa wote*“ *Ein Mensch ist ein Mensch durch andere Menschen*. Stehen wir also auf und gehen auf die Straße und durch die Felder, laufen wir mit beim Landauer Hungermarsch und sammeln Gelder für unsere Freunde in Not.

Schon jetzt mit einem herzlichen Danke und der Vorfreude auf Christi Himmelfahrt,
im Namen des Vorstandes des Landauer Hungermarsch Vereins

Annel Jung, Artur Kessler, David Schröter

KENIA

Straßenkinderprojekt in Mombasa „Grandsons of Abraham“

St. Joseph Schwestern

In Mombasa unterhalten die St. Josephs-Schwwestern ein Haus für Straßenkinder. In den vergangenen Jahren konnte dieses Haus erweitert werden und ermöglicht vielen Kindern eine schulische Ausbildung, Unterkunft und Verpflegung. Die Schwestern fördern diese Kinder und Jugendlichen, stärken sie in ihren Talenten und geben ihnen ein neues Zuhause. Die Schwestern bitten uns um Mitfinanzierung der Schulgelder, der notwendigen Lebensmittel und um eine Hilfe bei der Ausstattung der Schule.

KENIA

St. Joseph Shelter of Hope Centre. Voi

Sr. Genovefa Maashao

Mehr als 1.500 Menschen, die mit dem HI-Virus infiziert sind, werden von den Schwestern medizinisch versorgt, sie begleiten Selbsthilfegruppen und betreuen die vielen Kranken. Auch die Betreuung der vielen Aidsweisen ist ein Schwerpunkt ihrer Arbeit und unserer Hilfe. Die Arbeit kristallisiert sich vor allem auf das Missionskrankenhaus (St. Joseph Shelter of Hope) in Voi. Die dort angeschlossene Gesundheitsstation versorgt wöchentlich 150 Jugendliche, die an Aids erkrankt sind. Das Krankenhaus hat mittlerweile einen hohen Level erreicht und versorgt durch die Dialysestation sehr viele Patienten. Da die Stromversorgung sehr unsicher ist, soll das Krankenhaus eine Photovoltaikanlage erhalten. Wir möchten uns an der Finanzierung beteiligen.



KONGO

Schulzentrum Budikadidi in Tshikapa

Verein Mooyo Utante e. V.

Vors. Pfr.i.R. Dr. Constantin WM. Panu

Mit dem neuen Schuljahr 2024 hat die Ausbildung im neuen Ausbildungszentrum begonnen. Nachdem die Stadt ihre Zusage Stadtstrom zu verlegen zurückgezogen hat, finanzierte Mooyo Utante (auch mit Hilfe der Spenden von Hungermarsch), eine Photovoltaikanlage mit Speicher, die im Januar 2025 in Betrieb genommen wurde. Nun können die Elektriker für die Praxis gut ausgebildet werden. Für die Ausbildung Nähen und Schneidern werden die gespendeten, elektrischen Nähmaschinen eingeführt. Die Zahl

der Interessenten an einer Ausbildung ist sehr gestiegen. Eine Aufstockung des Gebäudes ist dringend erforderlich. Dies kann Budikadidi nur mit finanzieller Hilfe von Mooyo Utante schaffen.

KONGO

Landwirtschaftsprojekt in Mukulakulu

Verein FePaGri (Fédération paroissiale des agriculteurs) |
Vors. Abbé Nyembo Monga



Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft. Nachdem im Jahr 2024 zwanzig junge Menschen die dreijährige Ausbildung an der Landwirtschaftsschule abschließen konnten streben weitere 17 Jugendliche für nächsten Sommer das erfolgreiche Ende der Ausbildung an. Pfarrer Monga schreibt: „Alle Schüler, Studenten und Landwirtschaftsschüler sind Ihnen sehr dankbar für Ihre Unterstützung. Genauso die Fepagri Mitglieder (Genossenschaft) und die ganze Gemeinde.“. Ihre Spenden dienen der Landwirtschaftsschule.

RUANDA

Ruhango Krankenhaus

Dr. Uta Düll

Neben ihrer Arbeit in Krankenhaus unterstützt die Ärztin Uta Düll auch Familien der Kinder, die an Spina Bifida (Spaltung der Wirbelsäule während der Embryonalentwicklung) erkrankt sind. Nach erfolgreicher Operation können die Kinder eine normale Schule besuchen und haben Chancen auf ein normales Leben. So konnte sie z. B. 2024 ein Haus für eine Familie bauen und ihr ein Leben mit einer guten Perspektive ermöglichen.

SANSIBAR

Rehazentrum für misshandelte Kinder und Frauen

Bischof Augustin Shao

Das „Save House“ (Rehabilitationszentrum) für Frauen und Kinder, die nach Gewalttaten traumatisiert sind, wurde fertiggestellt. Der Ausbau dieses Zentrums wird in den kommenden zwei Jahren weiter eine wichtige Aufgabe sein. Neben Wohnmöglichkeiten für die Frauen werden die Räume noch



ausgestattet für therapeutische Behandlungen und einer Nähstube. Damit sollen die Frauen in ihrer Selbständigkeit unterstützt werden. Im Gebiet Kiboje entsteht eine neue Gesundheitsstation für bedürftige Menschen in der Umgebung von Sansibar-Stadt. Auch diese Station wollen wir unterstützen.

TANZANIA

Wasserprojekte und Schulen in der Diözese Same Bischof Rogath Kimaryo, Pfr. Deo und Pfr. Aquillin

Der Bau von Brunnen an verschiedenen Orten im Gebiet der Massai ist und bleibt ein Schwerpunkt unserer Hilfe. Dort wo Wasser fließt, blühen die Menschen auf. Auch 2025 wurden einige Brunnen gebohrt, die die Menschen in einer weiten Umgebung um Kitamuri mit sauberem Trinkwasser versorgen. Für 2026 sollen weitere Brunnen erschlossen werden, die den Menschen Zugang zu frischem Wasser ermöglichen werden. Mit dem Bau von Brunnen sind auch landwirtschaftliche Projekte verbunden: Gemüseärten und Baumschulen. Mit Mikrokrediten beginnen die Frauen eine



Klaus-Armbrust-Schule

Hühnerzucht, um die Schulgelder für die Kinder zahlen zu können. Derzeit entsteht eine neue Grundschule für die Kinder der Massai. Sie trägt den Namen „Klaus-Armbrust-Schule“. Die ersten Klassen in der Vor- und Grundschule sind bereits in Betrieb. Die nächste Investition ist das Errichten der Dächer für die entstandenen Gebäude.

TANZANIA

Ngoyoni „Hermann Kiefer Krankenhaus“

Pfr. Dr. Pius Shao; Sr. Maryvenerand

Das Krankenhaus benötigt zur weiteren Ausstattung ein Diagnosezentrum mit einem eigenen Labor. Der Rohbau steht, 2026 wird dieses Zentrum fertiggestellt. Auch an einer eigenen Wasserversorgung wird weitergebaut. Das mittlerweile 30 Jahre alte Krankenhaus ist in einem guten Zustand, stark frequentiert und für die gesamte Bevölkerung am Fuße des Kilimandscharo eine unentbehrliche Einrichtung.

BEGEGNUNGSTAG MIT BENEFIZESSEN SONNTAG, 3. MAI AB 11.30 UHR

- * Impulsvortrag von Pfarrer Pirmin Spiegel, langjähriger Geschäftsführer von Misereor und im Bistum Speyer im Bereich Innovation tätig
- * Benefizessen im Pfarrheim St. Albert durch die italienische Gaststätte „Piccolo Italia“
- * Kunterbunte Musik

BENEFIKONZERT SAMSTAG, 27. JUNI UM 18.00 UHR

Der bekannte Tubist Andreas Hofmeir und der Pianist Maurice Croissant gastieren in der Marienkirche zu einem besonderen Musikgenuss.

Andreas Hofmeir ist eng verbunden mit dem Landauer Hungermarsch und unterstützt immer wieder Sr. Genevieve und ihre Projekte

NEUAUFLAGE T-SHIRT ZUM 50. HUNGERMARSCH

Zu diesem Anlass kam beim letzten Hungermarsch immer wieder der Wunsch und die Idee auf, ein T-Shirt zu entwerfen. Es sollte selbst produziert werden und aus fairem Handel kommen. Beides ist nun gelungen und wir können selbstgedruckte T-Shirts zum Preis von 10 € für Kinder und 15€ für Erwachsene anbieten. Die T-Shirts haben entweder einen bunten Aufdruck oder einen in schwarz oder rot. Wir bitten um Vorbestellung mit Größenangabe per Mail hungermarsch@kirchelandaу.de oder bei Uwe Heisel 06333/5742. Die T-Shirts können entweder am Begegnungstag, 3. Mai abgeholt werden oder am Hungermarschtag.



14. MAI 2026
Christi Himmelfahrt

WANDERN Hilfe zur Selbsthilfe
WANDERN
WANDERN Hilfe für Kenia, Tansania, Ruanda, Kongo, Sansibar

PFARREI
MARIA
HIMMELFAHRT
LANDAU



www.kirchelandau.de



www.hungermarsch.de



FÜR DIE ANDERN

50. HUNGERMARSCH IN LANDAU

14. Mai 2026

Gottesdienst: 9.00 Uhr

Marienkirche Landau

www.youtube.com/c/marienkirchelandau

Es laden ein:

Landauer Hungermarsch e.V., KHG, GCL

Spendenkonto:

Katholisches Dekanat Landau, Pfarrei Mariä Himmelfahrt

Sparkasse SÜW, IBAN DE16 5485 0010 0000 0800 93

VR Bank Südpfalz, IBAN DE15 5486 2500 0000 7855 55